

Tarifrunde 2018

ver.di

Tarifinfo 04/2018
2. Verhandlung

TÜV BUND

TASCHENTUCHZEIT

**Dem TÜV geht es schlecht.
Die mageren Zeiten sollen fortgesetzt werden.**

**Kanaren (Wahlmodell) geht nicht, Kohle (Geld) 1,4 Prozent
Wie sollen wir mit so vielen Bedenkenträgern Zukunft machen?**



In der zweiten Verhandlung gab es folgende Arbeitgeberangebote:

ver.di Forderung	Arbeitgeberangebot
6 Prozent pro Jahr	1,4 Prozent und Einmalzahlung
Wahlmodell »Geld oder Urlaubstage / Kohle oder Kanaren«	Das ver.di-Modell geht nicht weil es ... a) ökonomisch nicht tragbar ist - dem TÜV geht es schlecht b) organisatorisch nicht handhabbar ist – große Konzerne können das, aber der TÜV ...? c) rechtlich zu waghalsig ist und zu viele Fragen offen läßt – VW, BMW, Audi, Die Bahn, Die Post, Daimler u.v.a.m. trauen sich was – der TÜV ist nicht mal ein »Second follower«
Laufzeit 24 Monate	Laufzeit 24 Monate
Sockelbetrag 270 Euro	Geht nicht, das sind ja 28 Prozent Steigerung in den unteren Gruppen für zwei Jahre: das ist zuviel.
Dynamisierung der Zuschläge	Kommt nicht in die Tüte
Kontinuierliche, tabellenwirksame Erhöhung in jedem Jahr	Einmalzahlung als Erhöhung für 1 Jahr und 1,4 Prozent Gehaltserhöhung in der Tabelle für das kommende Jahr.
Betriebsrentenstärkungsgesetz	Gemeinsame Diskussion mit ExpertInnen
Übernahme des Abschlusses für den TÜV NORD Umweltschutz	Kündigung des Tarifvertrages und gleichzeitige Neuverhandlung auf einem anderen Niveau
Auszubildendenerhöhung	Analog Manteltarifvertrag

Das war der »bold move« (mutige Schritt) der Arbeitgeberseite – sie bieten Inflationsausgleich (nicht auf der Jahrbasis, sondern auf dem niedrigen Niveau des Monats Februar) und sperren sich gegen die große Mehrheit der Beschäftigten, die endlich eine Wahl haben wollen zwischen »Kohle« und »Kanaren«.

Wahlmöglichkeit: Nur für Gewerkschaftsmitglieder?

Weil ja »alles so teuer wird« und die »freie Zeit nicht bezahlbar« sein soll, hat die ver.di-Tarifkommission vorgeschlagen, die Erhöhung und die Wahlmöglichkeiten nur den Gewerkschaftsmitgliedern zukommen zu lassen.

Dann könnte mehr Geld ausgeschüttet und gleichzeitig gespart werden. Das Wahlmodell könnte getestet werden. Diejenigen, die die Tarifrunde finanzieren (Mitglieder), bekämen dann auch das ihnen zustehende Tarifergebnis. Dieser Vorschlag soll geprüft werden.

Fazit

So viel Bedenkenträgerei haben wir lange nicht erlebt. Mit diesen »mutigen Schritten« ist kein Staat zu machen.

Da heißt es: Druck aufbauen! Wer mehr Geld und die Wahlmöglichkeit will, muss es jetzt beweisen: wir starten jetzt betriebliche Aktionen, um den Druck zu erhöhen.

Eure ver.di-Tarifkommission

Kohle oder Kanaren! Das sind unsere Forderungen

Die Tarifkommission hat beschlossen:

- **Die Gehälter sollen in 2018 und 2019 jeweils um 6 Prozent steigen.** Die Inflationsrate liegt annähernd bei 1,8 Prozent. Den Unternehmen, die den TÜV BUND Tarifvertrag anwenden, sind wirtschaftlich wohl auf und die anhaltenden guten Konjunkturaussichten schreien hörbar nach höheren Abschlüssen.
- **Wir wollen eine soziale Komponente** und fordern einen Sockelbetrag von 270 Euro, den wir mit den 6 Prozent Erhöhung kombinieren: Also 6 Prozent, mindestens aber 270 Euro pro Monat.
- **Die Auszubildenden** erhalten die Beträge anteilig, wie wir es vereinbart haben.

- **Der Tarifvertrag soll für 2 Jahre gelten.** Das ist notwendig, um genügend Zeit zu haben, das Wahlmodell umzusetzen.

- **Das Betriebsrentenstärkungsgesetz** gibt den Tarifvertragspartnern einen gesetzlichen Auftrag, über weitere Betriebsrentenmöglichkeiten zu sprechen und diese in ein Tarifvertragswerk umzusetzen.

Diesem Auftrag kommen wir gern nach und wollen die neuen Möglichkeiten des Gesetzes ausloten. Dabei wollen wir auch Kombinationen mit erweiterten Steuersparmodellen ins Gespräch bringen.

Bleibe informiert!

Webseite zur Tarifrunde: <http://www.tuev-verdi.de>

Infos für Nicht-Mitglieder und Mitglied werden: <http://www.macht-immer-sinn.de>